

Spruch für den Monat Dezember

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr.

Sacharja 2,14

Komm in unsre stolze Welt, Herr, mit deiner Liebe Werben. Überwinde Macht und Geld, lass die Völker nicht verderben. Wende Hass und Feindessinn auf den Weg zum Frieden hin.

Komm in unser reiches Land, Herr, in deiner Armut Blöße, dass von Geiz und Unverstand willig unser Herz sich löse. Schaff aus unserm Überfluss Rettung dem, der hungern muss.

Komm in unsre laute Stadt, Herr, mit deines Schweigens Mitte, dass, wer keinen Mut mehr hat, sich von dir die Kraft erbitte für den Weg durch Lärm und Streit hin zu deiner Ewigkeit.

Komm in unser festes Haus, der du nackt und ungeborgen. Mach ein leichtes Zelt daraus, das uns deckt kaum bis zum Morgen. Denn wer sicher wohnt, vergisst bald, dass unterwegs er ist.

Komm in unser dunkles Herz, Herr, mit deines Lichtes Fülle, dass nicht Hochmut, Angst und Schmerz deine Wahrheit uns verhülle, die auch noch in tiefer Nacht Menschenleben herrlich macht.

Hans Graf von Lehndorff (EG. 428)



Höhepunkt-Normalität



Im letzten Jahr ist das St. Martinsfest in unserer Kirchengemeinde ausgefallen. Das tat weh, weil es eine schöne Tradition geworden ist, die so viele kleine und große Leute zusammen, zum Pfarrhaus und in die Kirche bringt. Ähnlich viele Lichterboten wie vor zwei Jahren fanden sich auf dem Pfarrhof um das Martinspiel zu sehen, das die Nicoläuse der 4. Klassen mit viel Liebe und Leidenschaft aufgeführt haben. Auf der nächsten Bühne, dem Rondell vorm Pfarrhaus, wurden die Erstklässler in die Reihen der „Nicoläuse“ aufgenommen. Dort gab es auch Apfelpunsch und Martinshörnchen zu Teilen.

Nicoläuse der 2. Klassenstufe gestalten am Tag vorm Nikolaustag, am 2. Adventssonntag, den Gottesdienst mit. Aber leider wird es auch in diesem Jahr kein Krippenspiel geben. Eine Erkältung hat die Gemeindepädagogin erwischt und die Corona-Situation an der Peenetal-Schule lässt ein geordnetes Proben schwer zu. Auch ist die Gestaltung eines angemessenen Rahmens für Große und Kleine unter 2G+ Auflagen in der Gützkower Kirche nicht machbar.

Beim Hubertusgottesdienst zeigte sich, dass die Einschränkung der Zahl der Gottesdienstbesucher die Durchführung zwar möglich macht, aber dass viel Wehmut anklingt, wenn eigentlich dreimal so viele Menschen gern dabei gewesen wären.

Der musikalisch gewichtete Gottesdienst war Seelenbalsam in dieser so aufgewühlten Zeit. Im Zusammenspiel

mit der von der Potsdamer Organistin Eva-Christiane Schäfer gespielten Orgel glänzten die Hörner der Usedomer und die der Greifswalder Jagdhornbläser nicht nur visuell.



Hinein in die nur drittelgefüllte Kirche, signalisiert der ausgestreckte Arm von Bläserchefin Daniela Heuer. Eine mit Bauzäunen der Fa. Folgmann angelegte „Einbahnstraße“ regelte den Zu- und Abgang zur Wild- und Glühweinausgabe, die die Mitarbeiterinnen der Sozialstation machten. Für alle Selbstverständlichkeit beim Helfen: Danke!!

Ev. Pfarramt, St. Nicolai,
Kirchstr. 11, 17506 Gützkow
Tel: 038353-251, Fax: 038353-66947
e-mail: guetzkow@pek.de
Home: <http://www.kirche-guetzkow.de/>
Büro-Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9⁰⁰-12⁰⁰ Uhr

Ran an die Wurzel vielen Übels



24. November. „Abgabetermin“ für unsern KIRCHENBOTEN. Genau vier Wochen vor Heiligabend bin ich verbittert. Ich fühle mich hilflos, wie gelähmt. Wie ein Kaninchen mit Nikolaus-Larve vor der Corona-Schlange. Schlimmere Zahlen und Prognosen als im letzten Jahr erlauben nur ein paar mehr „erimpfte“ Freiheiten. Es sind die Zahlen, die mir Angst machen - und Haltungen! ES macht wütend - mich und viele andere. ES spaltet Familien, Freundschaften, Gemeinschaften; ES verhärtet, ES droht Hass zu werden. Dieses „ES“ lässt sich mit noch mehr füllen. „ES“ hat das dämonisch lähmende eines Horrorfilms.

„ES“ ist das Verschwörung-witternde und sich verweigernde Misstrauen. „ES“ ist das politisch strategische Kalkül beim Reg(lement)ieren, das zu bitterere Wahrheiten bestenfalls dosieren will und damit eher Misstrauen nährt.

Über dem 24. November stand dieser Losungs-Spruch: **Lasst unter euch nicht eine Wurzel aufwachsen, die da Gift und Wermut hervorbringt.** 5.Mose 5,17.

Sooo passend spricht dieser Bibelvers in unsere bleierne Zeit. So nötig ist er, wie die geballte Faust um die Axt an der Wurzel des Giftes gegenseitiger Vorwürfe und des Wermuts gegenseitigen Misstrauens. Nochmal: Alle schieben wir Frust - aber möglichst gemeinsam aus dem Weg. ☺

Weihnachten aber wie?

Gegenwärtig verändert sich die Risikoeinschätzung täglich. Grundsätzlich gelten für alle Kirchengemeinden, die aktuellsten Vorgaben des Landes und die Verlautbarungen und Vorgaben der Landkreise. In der

Hoffnung, dass sie stattfinden können, zeichnet sich für die Christvespern in den Innenbereichen der Kirchen die 2G+ Regelung ab. (Zugang für nachgewiesen geimpfte und genesene Personen mit Vorlage eines Negativtests) und das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung auch am Platz.

Gemeindegruppen

„Nicoläuse“ 1.-6.Klasse

- 1.Kl.-stufe: freitags 11³⁵-12⁴⁵ Uhr
- 2.Kl.-stufe: dienstags 12⁵⁵-14¹⁵ Uhr
- 3.Kl.-stufe: donnerstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr
- 4.Kl.-stufe: montags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr
- 5.Kl.-stufe: mittwochs 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr
- 6.Kl.-stufe: dienstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

Nach den Weihnachtsferien beginnen die oben genannten Veranstaltungen ab Montag den 17.01.2022.

SoKo 20-22

So., 5.12., 10³⁰-14³⁰ Uhr

So., 16.01., 10³⁰-14³⁰ Uhr

SoKo 21-23

So., 12.12., 10³⁰-14³⁰ Uhr

So., 30.01., 10³⁰-14³⁰ Uhr

Dienstagsfrauen I

Di., 7.12., Di., 11.01., 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen II

Di., 21.12., 25.01., Di., 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen III

Di., Di., 14.12., 18.01., 18.⁰⁰ Uhr

Frauenkreis

Di., 14.12., 18.01., Di., 14⁰⁰ Uhr

Feierabend-Männerrunde

Mi., 8.12., 19.01., Mi., 16³⁰ Uhr

Im Namen der MitarbeiterInnen und Ältesten unserer Kirchengemeinde wünsche ich allen Leserinnen und Lesern des „KIRCHENBOTEN“ ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und Gottes Segen für 2022. Mögen Sie angstfrei hinein und heraus gehen und mit Gesundheit und Frieden gesegnet sein.

Ihr Pastor H.-J. Jeromin



Gottesdienste am \ in	Gützkow		Kölzin	Behrenhoff		Predigttext
	Kirche	Nicolaiheim		Kirche	Pflegelandschaft	
So., 5.12., 2.Sonntag im Advent	10.30 ⁽²⁾	-	15.00	-	-	Jesaja 63,15-64,3
So., 12.12., 3.Sonntag im Advent	10.30	-	-	17.00	-	1. Korintherbrief 4,1-5
So., 19.12. 4. So. im Advent	10.30	-	-	-	-	Lukas-Ev. 1,26-38(39-56)
Do., 23.12.,	-	10.00 14.00	-	-	-	
Fr., 24.12., Heiligabend / Christvesper	17.00	10.00	14.00	15.30	-	Micha 5,1-4a
Fr., 24.12., Heiligabend / Christnacht	22.00	-	-	-	-	Titusbrief 2,11-14
Sa., 25.12., 1.Weihnachtstag	10.30	-	14.00	17.00	-	1. Johannesbrief 3,1-2(3-5)
So., 26.12., 2.Weihnachtstag	-	-	-	-	-	
Fr., 31.12., Silvester	17.00 ⁽¹⁾	-	-	-	-	Matthäus-Evangelium 13,24-30
Sa., 1.1., Neujahrstag	-	-	14.00 ⁽¹⁾	17.00 ⁽¹⁾	-	Sprüche Salomos 16,(1-8)9
So., 2.1., 1.So. nach dem Christfest	-	-	-	-	-	
So., 9.1., 1.So. nach Epiphaniass	-	-	-	-	-	
So., 16.1., 2.So. nach Epiphaniass	10.30	-	15.00	-	-	1. Korintherbrief 2,1-10

⁽¹⁾ mit Abendmahl. ⁽²⁾ gestaltet von Nicoläusen der 2. Klassenstufe